

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Alexandra Rehlein – Rehlein Bilderwerkstatt

Stand: 15.08.2024

§ 1 Allgemeine Informationen, Geltungsbereich

1. Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) gelten in der zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung für alle Verträge, die ein Kunde (nachfolgend „Auftraggeber“ genannt) mit Alexandra Rehlein (nachfolgend „Auftragnehmerin“ genannt) bezüglich der von ihr angebotenen Dienstleistungen abschließt.
2. Diese AGB sind Bestandteil jedes abgeschlossenen Vertrags, es sei denn, es wurde im Einzelfall eine abweichende Vereinbarung getroffen. Die AGB können jederzeit über den Link <https://www.rehlein-bilderwerkstatt.de/agb.pdf> aufgerufen, ausgedruckt, heruntergeladen oder gespeichert werden.
3. Abweichende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sowie Änderungen und Ergänzungen dieser AGB sind nur gültig, wenn sie durch die Auftragnehmerin schriftlich anerkannt wurden. Dies gilt auch dann, wenn den Geschäfts- und/oder Lieferbedingungen des Auftraggebers nicht ausdrücklich widersprochen wurde.

§ 2 Vertragsschluss

1. Der Vertrag kommt zustande, indem der Auftraggeber gegenüber der Auftragnehmerin die Annahme eines individuell erstellten Angebotes innerhalb einer Frist von 10 Werktagen erklärt.
2. Nachdem der Auftrag ausgeführt wurde, wird die Auftragnehmerin den Auftraggeber darüber informieren.
3. Der Auftraggeber übermittelt der Auftragnehmerin nach Annahme des Angebotes die entsprechenden Fotos innerhalb von 3 Werktagen. Die Übermittlung ist nach Absprache mit der Auftragnehmerin per E-Mail, Uploadlink, Postversand, persönliche Abgabe oder ggf. per WhatsApp möglich. Die Qualität des Endproduktes kann abhängig von dem durch den Auftraggeber gewählten Übermittlungsweg variieren. Erachtet die Auftragnehmerin die Qualität der übermittelten Ausgangsfotos (Datei oder Druck) als qualitativ ungeeignet, informiert sie den Auftraggeber vor Beginn der Leistung.

4. Nach Fertigstellung durch die Auftragnehmerin erhält der Auftraggeber eine Freigabeaufforderung. Jedes Angebot der Auftragnehmerin enthält zwei Änderungswünsche des Auftraggebers (Freigabeschleife). Für jede weitere Änderung fallen entsprechende Kosten an.

§ 3 Leistungen

Zu den Leistungen gehören die Fotoretusche und ästhetische Aufbereitung von Bildern und Fotos, die Digitalisierung von Bildern, Fotodruck, Einrahmung in individuelle Fotorahmen. Zudem die farbliche Verbesserung von Fotos, das Entfernen von Flecken und Kratzern oder die Änderung des Fotohintergrundes sowie die Erstellung von Trauerdruck-Gestaltungen, wie z.B. Traueranzeigen, Danksagungen, Sterbebilder, Gedenkbilder, Fotopräsentationen und weitere Fotoprodukte und Fotogeschenke aller Art.

§ 4 Lieferung und Versand

1. Die Lieferzeit/Versandzeit (ohne Bearbeitungszeit) beträgt bei vorrätigen Artikeln im Warenlager 1 - 3 Werktage. Sämtliche Sendungen einschließlich etwaiger Rücksendungen gehen zu Lasten des Auftraggebers. Ausgenommen sind Rücksendungen infolge eines Mangels der Ware oder Falschlieferungen.
2. Die Bearbeitungszeit hängt von der Art und dem Umfang des jeweiligen Auftrags ab und variiert entsprechend. In der Regel beträgt die Bearbeitungszeit zwischen 1 und 3 Werktagen für kleinere Aufträge.
Diese Fristen sind jedoch unverbindlich, es sei denn, es wurde ausdrücklich eine verbindliche Frist vereinbart. Verzögerungen, die durch unvorhergesehene Umstände, wie z.B. technische Probleme oder höhere Gewalt, entstehen, berechtigen nicht zu Schadensersatzansprüchen.
3. Sollten sich die Freigabeschleifen seitens des Auftraggebers hinauszögern, verlängert sich die Fertigstellungszeit entsprechend.

§ 5 Preise und Zahlungsbedingungen

1. Alle Preise verstehen sich sowohl bei Privatkunden als auch bei Geschäftskunden inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
2. Folgende Zahlungsmethoden werden akzeptiert:
 - Überweisung/Kauf auf Rechnung
 - SEPA-Lastschrift
 - PayPal
 - Vorkasse

§ 6 Beanstandung, Mängelhaftung

1. Die Rechte des Auftraggebers bei Sach- und Rechtsmängeln, einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie unsachgemäßer Montage/Installation oder mangelhafter Anleitungen, richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, sofern im Folgenden nichts Abweichendes geregelt ist.
2. Die Vereinbarungen, welche die Auftragnehmerin mit dem Auftraggeber hinsichtlich der Beschaffenheit und der vorgesehenen Verwendung des Produkts treffen, bilden die Grundlage der Mängelhaftung im Rahmen der Gewährleistung. Eine solche Beschaffenheitsvereinbarung umfasst alle Produktbeschreibungen sowie Herstellerangaben, die Bestandteil des jeweiligen Vertrages sind oder von uns zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses öffentlich bekannt gemacht wurden, insbesondere in Flyern oder auf unserer Homepage.
3. Für Mängel, die dem Auftraggeber bei Vertragsschluss bekannt sind oder die er infolge grober Fahrlässigkeit nicht kennt, übernimmt die Auftragnehmerin keine Haftung gemäß §§ 450, 442 BGB.
4. Mängelansprüche des Auftraggebers bestehen nur, wenn der Auftraggeber seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Anzeigepflichten (§§ 377, 381 HGB) ordnungsgemäß nachgekommen ist.
5. Sollte die gelieferte Ware mangelhaft sein, hat die Auftragnehmerin das Wahlrecht, ob die Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Nachlieferung) erfolgt. Ist die von der Auftragnehmerin gewählte Art der Nacherfüllung für den Auftraggeber im Einzelfall unzumutbar, kann er diese verweigern. Die Auftragnehmerin behält sich jedoch vor, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern.
Darüber hinaus ist die Auftragnehmerin berechtigt, die von ihr zu erbringende Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Auftraggeber den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Auftraggeber hat jedoch das Recht, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.
6. Für die Durchführung der Nacherfüllung muss der Auftraggeber der Auftragnehmerin die notwendige Zeit und Gelegenheit einräumen, um die beanstandete Ware zu prüfen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Der Auftraggeber ist insbesondere verpflichtet, die mangelhafte Sache, für die er einen Mangel geltend gemacht hat, der Auftragnehmerin zu Prüfungszwecken zu übergeben.
Im Falle einer Nachlieferung einer mangelfreien Sache durch die Auftragnehmerin ist der Auftraggeber verpflichtet, die mangelhafte Sache gemäß den gesetzlichen Vorschriften an die Auftragnehmerin zurückzugeben. Der Auftraggeber hat jedoch keinen Anspruch auf Rückgabe der mangelhaften Sache, bevor die Nachlieferung erfolgt ist.
7. Die Aufwendungen, die zur Prüfung und Nacherfüllung notwendig sind, wie Transport-, Arbeits- und Materialkosten sowie ggf. Aus- und Einbaukosten, werden von der Auftragnehmerin gemäß den gesetzlichen Vorschriften und diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen erstattet, sofern tatsächlich ein Mangel vorliegt.

Sollte der Auftraggeber jedoch unberechtigt eine Mangelbeseitigung verlangen, und hätte er wissen müssen oder erkennen können, dass kein tatsächlicher Mangel vorliegt, kann die Auftragnehmerin vom Auftraggeber die entstandenen Kosten erstattet verlangen.

8. Schadensersatzansprüche oder Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen des Auftraggebers (§ 284 BGB) bestehen auch bei Vorliegen eines Mangels nur im Rahmen von §§ 450, 439 Abs. 2 und 3 BGB.

§ 7 Urheberrechte, Freistellung der Auftragnehmerin

1. Der Auftraggeber garantiert, dass er sämtliche Urheberrechte, Nutzungsrechte und Leistungsschutzrechte an den an die Auftragnehmerin übermittelten Bildern besitzt. Zudem bestätigt der Auftraggeber, dass er uneingeschränkte Bearbeitungs-, Änderungs- und Umgestaltungsrechte an diesen Bildern hat. Der Auftraggeber stellt sicher, dass die bearbeiteten, geänderten oder umgestalteten Bilder keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte verletzen. Weiterhin versichert der Auftraggeber, dass keine Marken-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster- oder sonstige Rechte Dritter durch die Bearbeitung und Nutzung der Bilder verletzt werden. Für alle Folgen aus einer Verletzung dieser Rechte haftet der Auftraggeber allein. Mit der Auftragserteilung bestätigt der Auftraggeber außerdem, dass die Inhalte der übermittelten Bilddateien nicht gegen Strafgesetze verstoßen.
2. Sollte die Auftragnehmerin wegen einer Verletzung der oben genannten Rechte durch Dritte in Anspruch genommen werden, verpflichtet sich der Auftraggeber, die Auftragnehmerin von sämtlichen Ansprüchen, einschließlich Schadensersatzforderungen, vollständig freizustellen. Der Auftraggeber übernimmt alle angemessenen Kosten, die der Auftragnehmerin durch die Verteidigung gegen solche Ansprüche entstehen, einschließlich der Kosten für rechtliche Schritte. Darüber hinaus bleiben alle weiteren Rechte und Schadensersatzansprüche der Auftragnehmerin unberührt.
3. Sollte der Auftraggeber selbst als Dienstleister handeln und nicht die erforderlichen Urheberrechte an den übermittelten Bildern besitzen, haftet er vollumfänglich für jegliche Rechtsverletzungen. Der Auftraggeber stellt die Auftragnehmerin von allen Ansprüchen Dritter, einschließlich Schadensersatzansprüchen, frei, die aufgrund der Verwendung, Bearbeitung oder Veröffentlichung der Bilder geltend gemacht werden. Der Auftraggeber übernimmt alle angemessenen Kosten, einschließlich Anwaltskosten, die der Auftragnehmerin durch die Verteidigung gegen solche Ansprüche entstehen. Der Auftraggeber verpflichtet sich zudem, die Auftragnehmerin unverzüglich zu informieren, falls er Kenntnis davon erlangt, dass übermittelte Bilder nicht frei von Rechten Dritter sind oder Ansprüche Dritter geltend gemacht werden.

§ 8 Haftung

1. Schadensersatzansprüche gegen die Auftragnehmerin und deren Erfüllungsgehilfen, unabhängig vom Rechtsgrund, bestehen bei leichter oder mittlerer Fahrlässigkeit nur, sofern eine wesentliche Vertragspflicht verletzt wurde. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf. In solchen Fällen ist die Haftung auf den typischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Eine Haftung für einfache Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, außer in den nachfolgend genannten Fällen.
2. Die Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Ansprüche aufgrund von Verletzungen des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für Sachschäden nach dem Produkthaftungsgesetz. Ebenso sind die Haftungsbeschränkungen nicht anwendbar bei der Übernahme ausdrücklicher Garantien durch die Auftragnehmerin oder bei Ansprüchen aufgrund des Fehlens zugesicherter Eigenschaften.

§ 9 Widerrufsrecht

1. Der Auftraggeber hat das Recht, seine Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu widerrufen. Der Widerruf muss ausdrücklich erfolgen; Die bloße Rücksendung erhaltener Ware reicht nicht aus. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware (bei wiederkehrender Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) beim Empfänger und auch nicht vor Erfüllung der Informationspflichten gemäß Artikel 246 a § 1 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 oder Artikel 246 b § 2 Satz 1 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:

Alexandra Rehlein
Rehlein Bilderwerkstatt
Zeilfelder Straße 135
98646 Reurieth

E-Mail-Adresse: info@rehlein-bilderwerkstatt.de

2. Widerrufsfolgen

- 1) Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen herauszugeben. Kann der Auftraggeber der Auftragnehmerin die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss er insoweit Wertersatz leisten.

- 2) Bei der Überlassung von Waren gilt das nicht, wenn die Verschlechterung der Ware ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie dem Auftraggeber etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen kann der Auftraggeber die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem er die Sache nicht wie ein Eigentümer in Gebrauch nimmt und alles unterlässt, was deren Wert beeinträchtigt.
- 3) Die erhaltene Leistung ist auf unsere Gefahr zurückzusenden, jedoch hat der Auftraggeber die Kosten der Rücksendung zu tragen, sofern die gelieferte Leistung der Bestellten entspricht. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für den Auftraggeber mit der Absendung der Widerrufserklärung, für die Auftragnehmerin mit deren Empfang.

3. Wichtige Hinweise

- 1) **Leistungen:** Wenn die Auftragnehmerin auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers mit der Erbringung der Leistung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, erlischt das Widerrufsrecht des Auftraggebers, wenn die Leistung vollständig erbracht ist. Für bis zum Widerruf erbrachte Teilleistungen hat die Auftragnehmerin einen Anspruch auf deren Vergütung. Mit der Annahme dieser AGB erklärt der Auftraggeber sein Einverständnis mit dem Verlust seines Widerrufsrechts unter diesen Voraussetzungen.
- 2) **Digitale Inhalte:** Das Widerrufsrecht des Auftraggebers erlischt bei Verträgen über die Lieferung von digitalen Inhalten, die sich nicht auf einem körperlichen Datenträger befinden, wenn er mit der Erfüllung des Vertrages vor Ablauf der Widerrufsfrist ausdrücklich einverstanden ist. Mit der Annahme dieser AGB erklärt der Auftraggeber sein Einverständnis mit dem Verlust seines Widerrufsrechts unter dieser Voraussetzung.
- 3) **Ausschluss des Widerrufsrechts:** Das Widerrufsrecht besteht nicht, wenn der Auftraggeber in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit gehandelt hat. Ebenso besteht das Widerrufsrecht nicht, wenn der Vertrag die Lieferung von Waren betrifft, die nach der Spezifikation des Auftraggebers angefertigt wurden und eindeutig auf dessen persönliche Bedürfnisse zugeschnitten sind.

§10 Schlussbestimmungen

1. Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Das gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst. Mündliche Abreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Diese Regelung kann nicht mündlich gekündigt werden.
2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
3. Vereinbarter Gerichtsstand ist Hildburghausen.